

L00629 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, 16. 12. 1896

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:

Wien, den 16. Dezember 1896
IX/3, Günthergasse 1.

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
Telephon Nr. 6415.

Lieber Arthur!

Anbei das Stück; ich bin sehr neugierig, was Du sagen wirst – an Hugo schicke ich gleichzeitig ein Exemplar.

Wichtiger ist mir Deine Novelle. Ich möchte sie so bald als nur irgend möglich haben; wenn es möglich, möchte ich sie nemlich in die zwei Agitationsnummern vom 24. d. und 2. n. M. geben. Vielleicht sagst Du dem Überbringer ein Wort, ob und wann ich mir das MANUSCRIPT holen lassen darf, oder telephonierst mir.

Herzlichst
Dein

Hermann

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 459 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »47«

☐ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 132.

⁷ Stück] Hermann Bahr: *Das Tschaperl. Ein Wiener Stück in vier Aufzügen*. München: Brakls Rubinverlag [1896] (Bühnenmanuskript. Buchhandelsausgabe Berlin: S. Fischer 1898).

¹⁰ Agitationsnummern] Den letzten und den ersten Nummern eines Quartals kam besondere Bedeutung zu, weil mit ihnen intensiver versucht wurde, Abonnenten zu werben.

^{16–17} Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite